

Und Eliphaz sprach: „Der Gottlose wird nicht reich bleiben, und sein Gut wird nicht bestehen, und sein Glück wird sich nicht ausbreiten im Lande.“ Bildad sprach: „Auch wird das Licht der Gottlosen erlöschen, und der Funke seines Feuers wird nicht leuchten.“ Und Zophar sprach: „Der Himmel wird seine Missethat eröffnen, und die Erde wird sich wider ihn setzen.“

Hiob aber antwortete: „Merket doch einst, daß ich diese Leiden nicht verdient habe. Erbarmet euch mein, erbarmet euch mein, ihr meine Freunde, und verfolget mich nicht eben so, wie die Hand des Herrn mich mit Trübsal schlägt, da ich nicht weiß, warum sie mich trifft.“

Der Herr aber sprach: „Es sey genug!“ und wendete die Gedanken der drey Freunde Hiobs, daß sie kamen, und opferten Brandopfer, und baten Hiob, daß er sich im Gebet zu dem Herrn wende, daß ihnen der Herr ihre Thorheit vergebe. Denn sie erkannten, daß sie nicht recht von dem Herrn geredet hatten, wie sein Knecht Hiob.

Da betete Hiob für sie zu dem Herrn, und der Herr vergab um seinerwillen, und wendete auch Hiobs Pein, daß er genas.

Und es kamen zu ihm alle seine Brüder und seine Schwestern, und alle, die ihn vorhin kannten, und aßen mit ihm in seinem Hause, und kehreten sich zu ihm, und trösteten ihn über all das Uebel, das der Herr über ihn hatte kommen lassen, und beschenkten ihn reichlich.

Aber der Herr segnete Hiob hernach mehr, denn vorhin, daß er kriegte vierzehntausend Schafe, sechstausend Kameele, tausend Joch Rinder und tausend Esel. Und er kriegte auch wieder sieben Söhne und drey Töchter, die waren die schönsten Jungfrauen. Und Hiob gab ihnen ihr Erbtheil unter ihren Brüdern.

Nach diesem lebte er noch hundert und vierzig Jahre, und starb alt und lebenssatt.